

Bürgerinitiative Rudow e. V. „Rettet Rudows Felder“

Postadresse: Wolfgang Reick, Ostburger Weg 40c, 12355 Berlin
E-Mail: rudower-felder@t-online.de

Die Bürgerinitiative informiert (Ergänzung Will-Meisel-Weg)

Folgende ergänzende Informationen liegen noch für den Will-Meisel-Weg vor:

1. Wie Sie der Information der BI entnehmen können, ist geplant, auf dem Feld ca. 300 Wohnungen für ca. 1.000 Mieter zu errichten. Der Bezirk plant, auf dem nördlichen Teil des Feldes, an der Neuhofer Str., ein Grundstück in der Größe von 11.000 qm (in der Breite des heutigen Schulgeländes) für Ergänzungsbauten der Schule und u. U. auch für eine Laufbahn für sportliche Betätigungen der Kinder vorzusehen. Es scheint sinnvoll, diese sog. Vorbehaltsfläche für die Grundschule und u.U. der KITA zu reservieren.
2. Unangenehm ist, dass der Bezirk plant, das Feld an dieser Seite zur Neuhofer Str. zu schließen, so dass der Verkehr und die Ver- und Entsorgung der Wohnanlage nur noch über den Ostburger Weg vorgenommen werden könnte. Um eine Entlastung für diese Straße zu erreichen, wird offensichtlich überlegt, den Will-Meisel-Weg als zusätzliche Straße zu öffnen und an das Feld anzuschließen.
3. Es ist daher damit zu rechnen, dass ein Teil der Versorgungs- und Entsorgungsfahrzeuge und auch ein Teil des Anwohnerverkehrs über diese Straße geleitet werden. Da keine oder nur wenige Parkplätze auf dem Mettefeld geplant sind, wird der Verkehr auf dieser Straße erheblich zunehmen und die schon heute vorhandene Parkplatzproblematik weiter verschärfen. Um die Probleme zu vermindern, könnte die Verwaltung auch ein Parkverbot auf dieser Straße erlassen.
4. Ob es erforderlich ist, den Will-Meisel-Weg auszubauen und dazu eventuell Vorgärten enteignet werden müssten, ist bisher noch nicht bekannt, aber nicht auszuschließen, wenn man sich an die geplante Enteignung der Vorgärten in der Neuhofer Str. im Zusammenhang mit dem geplanten Schulneubau vor einigen Jahren erinnert. Wenn man außerdem weiß, mit welchen Halbwahrheiten oder sogar Unwahrheiten unangenehme Lösungen so lange verschwiegen werden, bis sie von den betroffenen Bürgern nicht mehr verhindert werden können, ist jedes Misstrauen gegenüber den Verantwortlichen bei Kirche und Politik mehr als angebracht.

Wir denken, es ist auch in Ihrem Interesse, wenn die BI die Bebauung des Feldes verhindert und bitten deshalb um tatkräftige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Jurisch Wolfgang Reick

Berlin, d. 13.4.2019